



Die Kirche

**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

Nr. 204

2010/ Nr. 1

55. Jahrgang

Information für Österreich: Tel.: +43 (0) 664/264 73 42
<http://kingsgarden.org/Deutsch/Organisationen/LCC.D/Austria/Austria.html>
<http://austria.liberalkatholische-kirche.eu>
<mailto:peschel.w@aon.at>

Information für Deutschland: Tel.: + 49 (0) 6888 5810488
<http://www.liberalkatholische-kirche.de>
sekretariat@liberalkatholische-kirche.de

Information für Ungarn: Tel.: +36 (0) 1/201 44 51
<http://www.liberalkatholischekirche.org>
<mailto:tshutau7@hu.inter.net>

Impressum:

„Die Kirche“, Diözesanblatt der Liberalkatholischen Kirche für den deutschsprachigen Raum. Einzelpreis 2 EURO, Jahresbezug 4 EURO (2 Ausgaben).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Verein zur Förderung der Liberalkatholischen Kirche in Wien (Österreich). Postcheckkonto Wien Nr. 1.593.059
IBAN: AT236000000001593059 BIC: OPSKATWW

Verantwortlicher Redakteur:

Für die elektronische Ausgabe: VRev. Johannes van Driel, Höchstener Straße 8, 66822 Lebach (Deutschland).

FÜR DIE MIT NAMEN GEKENNZEICHNETEN ARTIKEL IST DER AUTOR VERANTWORTLICH.

Sehr geehrte Mitglieder der Liberal Katholischen Kirche in Österreich

Herzlichen Dank an alle, die Ihre Beiträge und Spenden heuer geleistet haben.

Seit einiger Zeit wird unsere Sonntagsmesse, die wir regelmäßig jeden 2. Sonntag des Monats in der Pfarre Vösendorf abhalten, von vielen Personen, die sich auf den spirituellen Weg gemacht haben, sehr gerne besucht.

Elfriede Hafner, die die Priesterweihe im Juni 2009 von Weihbischof Evert Sundien in Empfang genommen hat, ist an meiner Seite eine willkommene Ergänzung. Sie zelebriert in Graz als Priesterin und erfreut sich dort großer Anerkennung.

Wieder angenommen haben wir einen alten und bewährten Brauch, dass wir vor der Messe eine Namensliste auflegen, für kranke, hilfeschuchende oder verstorbene Menschen, deren Namen bei der Messe leise und begleitend mit einem Kreuz bedacht werden. Diese Menschen, so es Gottes Wille ist, finden dadurch Ruhe und Kraft in Ihrer Mitte.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, am Gottesdienst teilzunehmen, können Sie uns gerne per E-Mail <mailto:peschel.w@aon.at> oder telefonisch die Namen derer Mitteilen, die wir bei der Messe einschließen sollen.

Heuer zu Ostern waren Elfriede Hafner und ich vom Dänischen Priester Kenneth Christensen eingeladen, der Osterliturgie beizuwohnen, die in Kopenhagen stattfand.

Nach unserem Flug wurden wir von Pr.Kenneth abgeholt und durch Kopenhagen geführt. Die Stadt ist überaus sehenswert und hat eine interessante Geschichte.

Am Mittwoch gab es am Abend eine Marienmeditation, einen Heilsgottesdienst und eine Segensandacht. Am Gründonnerstag fand um 11 Uhr eine Messe mit dem englischen Priesterpaar Parker statt und abends eine Bestattungsprozession, mit der Leerung des Altares.

Karfreitag wurde die Kreuzverehrung zeremoniell gestaltet und Samstag die Feuersegnung mit der Erleuchtung der Osterkerze. Abends wurde ein eifriges Mitglied der LCC Dänemark getauft und anschließend die Auferstehungsprozession gefeiert.

Am Ostersonntag hatten wir die seltene Gelegenheit einer Messe beizuwohnen, die ausschließlich von Frauen gestaltet wurde.

Darüber hinaus bot uns die Dänemarkreise noch die Gelegenheit, viele bedeutende Orte und Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen und eine Reihe von Menschen, die unserer Kirche sehr nahe stehen und Funktionen ausüben. Ihnen allen sei hier nochmals mein innigster Dank gesagt.

Herzlichst Ihr

Rev. Wolfgang Peschel

MARIÄ ASSUNTA

Das marianische Jahr wird im August beendet mit dem Hochfest „Mariä zur Himmel Aufnahme“. Der Ausdruck „Maria Himmelfahrt“ ist leider irreführend, denn dabei versucht man eine Parallel zu ziehen zur Himmelfahrt Christi. Auch wenn die Legenden und manche Apokryphen davon erzählen, dass Maria „mit Leib und Seele“ in den Himmel aufgenommen wurde, so erzählen doch die gleichen Geschichten davon, dass Maria zuerst entschlafen ist und dass erst dann die Engeln gekommen sind um ihr Körper zum Himmel zu tragen.

Das Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ oder „Assunta“ (von Assumptio = Aufnahme) wurde im 6. Jahrhundert zunächst als Fest der Dormition, der Entschlafung Mariens begangen und Ende des 6. Jahrhunderts vom oströmischen Kaiser Mauritius auf den jetzigen Tag gelegt. In der Ostkirche wird das Fest bis heute als „Tag der Entschlafung“ und Maria als die Panagia (die Allerheiligste), bezeichnet; als erster Mensch habe sie die Vergöttlichung erfahren, weil Christus ihre Seele sofort ins Paradies holte; diese Heimholung durch Christus wird als Koimesis (griechisch) oder Uspenie (kirchenslawisch) bezeichnet.

Im 7. Jahrhundert feierte man das Fest Aufnahme Mariens in Gallien, es entwickelte sich ab dem 8. Jahrhundert zum Himmelfahrtsfest, zunächst in Rom am 15. August gefeiert, 813 wurde das Marienfest auch in Deutschland eingeführt. In der römisch-katholischen Kirche ist es Ausdruck der Glaubenslehre, dass der Leib Marias in den Himmel aufgenommen wurde. Vom 13. Jahrhundert an wurde die Aufnahme Marias in den Himmel zu der immer großartiger und festlicher dargestellten Szene der Marienkrönung. Papst Pius XII. verkündete im Jahr 1950 das Dogma von der ganzmenschlichen Aufnahme Mariens in den Himmel.

Marias Leichnam schwang sich der Überlieferung nach in strahlender Lichtaura, von Engeln unterstützt, empor. 1216 schrieb Cäsarius von Heisterbach die Legende nieder, doch sind ältere Vorstellungen schon in einem Hymnus des 2. Jahrhunderts vorhanden, der Maria als „Braut Christi und Ecclesia“ (Kirche) bezeichnet. Die das leere Grab umstehenden Apostel schauten den empor schwebenden Leichnam nach. Thomas, der zu spät gekommene Zweifler, erhielt Marias Gürtel zur Bestätigung, Marias Kleider aber blieben zur Stärkung der Gläubigen im Sarkophag; sie gehören zu den noch heute gezeigten Reliquien, so in Trier, Aachen, Prato und anderswo.

Andere Legenden erzählen, dass die Jünger das Grab der Maria öffneten und darin nicht mehr Marias Leichnam, sondern nur noch Blüten und Kräuter fanden. Deshalb wird in seit Jahrhunderten zu Maria Himmelfahrt eine Kräuterweihe vorgenommen: aus sieben verschiedenen Kräutern — die Zahl symbolisiert die sieben Sakramente oder die sieben Schmerzen Mariens — werden Sträuße gebunden und zur feierlichen Kräuterweihe gebracht.

Das Fest wird mit einer Oktave begangen und der letzte Tag wird manchmal auch „die Krönung Marias“ genannt. An diesem Tag, wo die Reihe der Mariafeste sich schließt, gedenkt die Kirche welche besondere Ehre und Aufgabe Maria ihm Himmelreich zugeteilt bekommen hat.

Das marianische Jahr fängt dann gleich im nächsten Monat, am 8. September, wieder an mit der Geburt Mariens. Das Fest wurde seit dem 6. Jahrhundert in der Ostkirche gefeiert, um 700 durch Papst Sergius I. in Rom eingeführt und breitete sich im 10./11. Jahrhundert in der ganzen katholischen Kirche aus. Es wurde ursprünglich begangen am Tag der Einweihung der Kirche von St. Anna (die Mutter Mariens) am See von Bethesda. Erst 400 Jahre später kam dann das „Fest der Empfängnis der Gottesmutter Maria“ am 8. Dezember hinzu. Das Dogma der „Unbefleckte Empfängnis“ wurde erst 1854 verkündet und gehört nicht zu der Tradition.

DIE LIBERAL KATOLISCHE KIRCHE IN ÖSTERREICH

GOTTESDIENSTE von September 2010 bis Jänner 2011

**Unsere Gottesdienste finden an jedem zweiten Sonntag im
Monat, sowie an kirchlichen Feiertagen statt.**

**Sie werden in der röm.-kath. Kirche in Vösendorf
abgehalten und beginnen jeweils um 11 Uhr.**

- Sonntag, 12. September 11 h Hl. Messe**
Oktav Maria Geburt, 15. So. n. Trinitatis
- Sonntag, 10. Oktober 11 h Hl. Messe**
Erntedankfest, 19. So. n. Trinitatis
- Montag, 1. November 11 h Hl. Messe**
Allerheiligen, 22. So. n. Trinitatis
- Sonntag, 14. November 11 h Hl. Messe**
24. So. n. Trinitatis
- Sonntag, 28. November 11 h Hl. Messe**
1. Adventssonntag, Adventskranzweihe
- Sonntag, 12. Dezember 11 h Hl. Messe**
3. Adventssonntag (Laetare)
- Sonntag, 26. Dezember 11 h Hl. Messe**
2. Weihnachtstag
- Donnerstag, 6. Jänner 2011**
11 h Hl. Messe Epifanie

**Für allfällige Anfragen steht Priester Wolfgang Peschel gerne zur Verfügung. (Tel.: 0664 / 264 73 42)
oder schriftlich an: Vikar Wolfgang Peschel, 54/4,
1180 Wien**

Wir schätzen Ihren besuch

GOTTESDIENSTE in GRAZ Kaiserfeldstrasse 19/7

- Samstag, 11. September 14:30 Vesper & Komplet
Gemeindetag in Schäffern
Oktav Maria Geburt, 14. So. n. Trinitatis**
- Montag, 1. November 11 h Hl. Messe
Allerheiligen**
- Samstag, 25. Dezember 11 h Hl. Messe
Weihnachten**

**Für allfällige Anfragen steht Priester Elfriede Hafner
gerne zur Verfügung. (Tel.: 01 92 02 346) oder schrift-
lich an: Rev. Elfriede Hafner, Keldorfer Str. 5/10,
1100 Wien.**

**Alle Dienste der Kirche sind öffentlich zugänglich.
Die Liberalkatholische Kirche ist eine selbständige
und unabhängige Kirche, die christliche Formen sak-
ramentaler Gottesverehrung mit Gedankenfreiheit in
religiöser Hinsicht verbindet.**

Ich sagte zu dem Engel
der an der Pforte meines Lebens stand:
„Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes
der Ungewissheit entgegen gehen kann.“

Aber er antwortete:
„Gehe nur in die Dunkelheit
und lege deine Hand in Gottes Hand.
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg.“

Offizielle Verlautbarungen

Bischofskonsekration in Dänemark



Am 24. Juli wurde in København Rt. Rev. Uffe Børjesen zum Weihbischof für Dänemark konsekriert. Die Adresse des neuen Bischofs lautet: Knudsskovvej 73B, 4760 Vordingborg DK

Tel.: +45 244 60874 Email: uffe@lkk-dk.dk

Bischofskonsekration in Belgien

Noch diesem Jahr wird ein Bischof für die Kirchenprovinz Kongo geweiht. Die Konsekration wird in Renlies (Belgien) stattfinden. Ein definitives Datum kann erst bekannt gegeben werden, nachdem die Reiseformalitäten für den neugewählten Bischof geklärt sind.

Bischofskonsekration in den Niederlanden



Am 19. September, um 11 Uhr wird in der Libe-ralkatholischen Kirche „St. Gabriel“ in Amster-dam eine doppelte Bischofskonsekration stattfinden.

Für die Provinz Belgien wird Rt. Rev. Jean-Marc Warnon, Sohn des vorsitzenden Bischof, zum Weihbischof konsekriert.

Für die Provinz der Niederlande ist die Wahl auf Rt. Rev. Gert-Jan van der Steen gefallen.

Die Adresse des Kirchengebäudes lautet:

Deurloostraat 17,
1078 HR Amsterdam

Es wird darum gebeten, dass Besucher sich vorab melden bei michellebaaij@gmail.com Michelle Baaij, die Tochter von

Rt. Rev. Peter Baaij, ist für die logistische Organisation verantwortlich.

Gäste werden untergebracht bei Mitgliedern der verschiedenen Kirchengemeinden in den Niederlanden. Mehr über das Programm finden Sie auf:

<http://www.vkk.nl/BishopsConsecration2010.htm>

Es wird darum gebeten, dass Besucher sich rechtzeitig einfinden, damit der Dienst pünktlich anfangen kann. Im Anschluss an der Feier findet um 15.00 Uhr ein Empfang statt.

„Kingsweek“ in den Niederlanden

Für diejenigen, die teilnehmen an der Konsekration in den Niederlanden lohnt es sich, anschließend noch eine Woche auf dem theosophischen Zentrum in Naarden zu verbringen. Dort startete die Kingsweek mit einem Segensandacht am Dienstag, den 21. September um 19½ Uhr.

An den darauffolgenden Tagen wird jeden Tag eine H. Eucharistie und einen Segensandacht zelebriert. Auch findet jeden Tag vom 23. bis zum 26. September ein Projekttag statt in Bezug auf den Hl. Engeln.

Die Woche wird am 29. September abgeschlossen mit dem Sonnenritual von Prof. van der Stok.

Die Dienste werden (teils) in der englischen Sprache abgehalten, wie üblich auf dem Zentrum. Die Lesungen und Diskussionen sind in der niederländischen Sprache. Trotzdem empfiehlt sich eine Teilnahme, alleine wegen der besonderen Ausstrahlung dieses Geländes.

Übernachtungsmöglichkeiten gibt es auf dem Zentrum in zwei verschiedenen Häusern. Reservierungen sind möglich via Christiaan de Moraaz Imans, Tel.: +31 (35) 5262742. Oder per E-Mail: Imans.moraaz@ziggo.nl

Weitere Informationen kann man nachlesen auf:

<http://www.vkk.nl/Kingsweek2010.htm>

Kirchentag abgesagt

Wegen der vierfachen Bischofskonsekration in diesem Jahr und wegen zu geringer Teilnahme wurde der Kirchentag 2010 abgesagt. Wir hoffen aber auf eine Neuauflage im kommenden Jahr.

Internationaler Kirchentag 2016

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die A.B.S. plant in 2016 einen gesamteuropäischen Kirchentag zu organisieren. Bitte beachte dies bei Urlaubsplänen in der kommenden Zeit. Zusätzlich wird es auch in Amerika und vielleicht auch in Afrika internationalen Kirchentagen geben.

Weitere Einzelheiten werden selbstverständlich rechtzeitig erfolgen.

Probleme mit dem Server

Leider haben wir einen Plattencrash gehabt. Bei der anschließenden Synchronisation der Website kann es zu Fehler gekommen sein. Falls Sie feststellen, dass einzelne Links nicht mehr funktionieren, können Sie gerne eine Mail schicken an sekretariat@liberalkatholische-kirche.de

Fürbitte

VRev. Valerian Kohlhoff ist in schlechter Gesundheit. Trotz Herzoperation bekommt er immer noch kaum Luft und kann nur wenige Schritte gehen. Die meiste Zeit muss er in Bett verbringen. Bitte gedenke ihm in Euren Gebete.

Trainingswochenenden

Die nächsten Trainings-Wochenenden für (angehenden) Kleriker wurden wie folgt festgelegt:

- Ø Freitag 22. – Sonntag 24. Oktober in Lebach
- Ø Freitag 14. – Sonntag 16. Januar 2011 in Lebach

Weitere Termine folgen in der nächsten Ausgabe.

DIE NOTWENDIGKEIT DES KULTUS FÜR DIE MENSCHHEIT

Die Frage, ob der Kult für die gesamte Menschheit nötig sei, muss bejaht werden. Man hat in Zeiten der Krise beobachtet, dass die geistige Weltanschauung und das ganze kulturelle Leben zurückgeht, wenn die Menschen vom Kult abkommen. Ein Verschwinden desselben wäre undenkbar.

Dr. Jung, ein Schweizer Psychologe, hat herausgefunden, dass im Kollektiv-Bewusstsein der Menschen ewige Gedanken vorhanden sind. Wer diese anzurühren vermag, dem teilt sich ihre große Kraft mit. Dr. Jung bezeichnet diese ursprünglichen geistigen Gedanken als Archetypen. Sie klingen als das Unsterbliche aus den Versen großer Dichte. Die Archetype, die der Dichter berührt, strömt (in Form von Bildern) durch ihn aus der sprachlosen Gegend einer hohen Welt und wandelt sich in der Seele des Dichters zur Sprache um, wodurch diese kosmische Kraft in die niedere Welt einströmen kann. Vater- und Mutter-Idee sind die größten Urtypen.

Die Definition des Wortes „Archetype“ würde sein: Wirken der unbewussten Kräfte, die in den kollektiven Menschengestalt eingewebt sind.

Die größten unbewussten Kräfte sind in der liberalkatholischen Liturgie wirksam, die dadurch ihren großen Wert erhält. Das gleiche ist bei der Absolution der Fall. Wenn die Absolution gegeben wird, ergießt sich durch die Seele des Priesters eine unbewusste Kraft; und durchspült die Seele des Sünders, der für diese Kräfte dann wieder geöffnet wird; sie wirken auf ihn erfrischend und heilend.

Die Urgedanken „Vater und Mutter“ sind personifiziert in Jesus und Maria. Es sind die Pforten für die geistigen

Kräfte. Man hat in der Psychologie erkannt, dass die Kräfte, die wie ein geistiges Meer in den Archetypen sind, herniederströmen, wenn man sie berührt, und die Kräfte, die bei der Heiligen Messe strömen, entsprechen den intuitiven Grundlagen der menschlichen Zusammensetzung.

Für das Individuum sind diese geistigen Kräfte nicht unbedingt notwendig. Unsere Eindrücke und Gedanken, die wir im Leben haben, werden nach dem Tode objektiv. Wer pessimistisch war oder voller Begierde, kommt zu dem Schluss, dass der Pessimismus nur negativ wirkt, und dass sich in dem Übergang vom Leben nach dem Tode bis zu einem neuen Leben die Begierden doch nicht ausleben lassen. Man verändert das subjektive Universum und ist weiser geworden.

Im Leben nach dem Tode steht dem Menschen ein Helfer zur Seite. Bischof Leadbeater sagt, dass das gleiche der Fall sei, wenn wir schlafen. Wir sind während des Schlafes in einer anderen Welt. Den Menschen, die auf dem Pfad der Heiligkeit wandeln und bewusst durch Meditieren eine bessere geistige Entwicklung haben, öffnet sich die Astralebene, sie werden wach. Diese Menschen haben nach dem Tode ein ganz anderes Leben als diejenigen, die sich ihrer Bestimmung nicht bewusst waren: Astral- und Mentalebene wird in ihnen erweckt.

Bischof Leadbeater hat mit Erlaubnis der Heiligen Meister eine Legion unsichtbarer Helfer herangebildet, um die Menschen für das Licht zu öffnen. Diese räumten die dunklen tintenartigen Gebilde, die von der Niedergeschlagenheit etc. des Menschen herrührten, weg, sodass die menschliche Seele etwas von dem Licht fühlen konnte. Durch das öfters korrigiert werden seiner Gedanken und Gefühlsformen kommt der Mensch schließlich dazu, seinen tintenfischartigen Zustand selbst zu verbessern, die Nebel um sich herum wegzuräumen und das Licht zu suchen.

Im Kriege haben die Heiligen Meister selbst diese Idee übernommen und im Grossen organisiert. Theosophen, die

am Anfang des Krieges gefallen sind, wurden dem astralen Regiment eingereiht, um, gleich wie Offiziere, die dem Generalstab unterstellt sind, die Meister bei ihrer großen Arbeit zu unterstützen, die so plötzlich aus dem Leben geschiedenen über die Stufen ihres unbewussten Zustandes hinwegzuführen.

Nach einem alten okkulten Gesetz wird den Menschen, die ihren Brüdern Opfer gebracht haben oder für eine große Idee ihr Leben ließen, auch die Belohnung zuteil, dass sie in einem besseren geistigen Zustand reinkarnieren. Entspringt unser Streben egoistischen Gründen, so macht man wohl gewisse geistige Fortschritte, aber es ruht kein Segen darauf.

Die Hilfe der Heiligen Meister kann uns am unmittelbarsten in der Heiligen Eucharistie zuteil werden. Die Kraft aus der Messe ist intuitiv. Christus wirkt auf der Ebene der Intuition. Unser höheres Denken reicht hinauf und versucht, das Höhere zu fassen. Bei der Kommunion kommt der Geist Christi zu den Menschen. Wer sich dem göttlichen Einfluss stetig öffnet, entwickelt sich und bereitet sich auf die Wiedergeburt vor. Der Mensch wird durchdrungen vom Heiligen Geist, erfährt einen mystischen Tod und erhält ein neues geistiges Prinzip. Wiedergeburt bedeutet, dass der Mensch in seiner geistigen Ansicht durchdrungen wird von dem Heiligen Geist, dass er einen mystischen Tod erlebt und von neuem nach dem astralen Prinzip zusammengesetzt wird. Wenn dieses Wunder stattgefunden hat, kommt ein Urgedanke in die geistige Welt. Jesus sagt: „Lasset die Kindlein zu mir kommen“. Er zieht diese Wiedergeborenen zu sich hinauf und sie formen den neuen Leib Christi. Bei der Firmung werden die Menschen in den mystischen Leib Christi eingepflanzt und dadurch eingewebt in das mystische Gewand Christi. Jetzt wird der Mensch von Christus ernährt.

In der Psychologie lehrt Dr. Jung, dass der Mensch Tore besitzt (Chakren) durch die geistige Kräfte einfließen.

Das sind die „Archetypen“, von denen alle Verstorbenen jeweils ein Atom zurücklassen zur Verfügung des Weltlehrers.

Die Kirche hat zwei große Bedeutungen für die ganze Welt: (1) Auf dem geistigen Niveau zu heilen und (2) das Individuum dazu zu bringen, mit Christus, dem Bischof aller Bischöfe, in Intimität zusammenzuarbeiten.

[Referat Bischof Dr. Vreede am 16.02.1936 in Hanau am Main]

Gebet

Gibt mir, o Herr,
ein wachsameres Y Herz, das kein leichtfertiger Gedanke von dir ablenkt,
ein edles Y Herz, das keine unwürdige Leidenschaft erniedrigt,
ein gerades und aufrechtes Y Herz, das kein gemeines Streben auf Abwege führen kann,
ein starkes Y Herz, das keine Trübsal beugt,
ein freies Y Herz, das sich von keiner bösen Macht beherrschen lässt.

Schenk mir, o Herr, mein Gott, Verstand, der dich erkennt,

Eifer, der dich sucht,

Weisheit, die dich findet,

einen Wandel, der dir gefällt,

Beharrlichkeit, die gläubig dich erwartet,

Vertrauen, das am Ende dich umfängt,

Treue, dass ich am Ende dich umarmen darf.

Lasset
uns
beten...



Gottesdienste in Lebach

Fr 02.07.10	09.00h	Maria Heimsuchung
So 11.07.10	09.00h	Prim & Kommunion
Do 22.07.10	09.00h	Hl. Maria Magdalena
So 25.07.10	09.00h	Hl. Jakobus, Gedenktag Einsegnung der Kapelle
So 15.08.10	09.00h	Maria Hochfest
So 29.08.10	17.00h	Vesper & Segensandacht
Mi 08.09.10	09.00h	Maria Geburt
So 12.09.10	09.00h	Oktav Maria Geburt
Fr 17.09.10	09.00h	Fest der Hl. Weisheit
So 26.09.10	17.00h	Kingsweek, Vesper
So 10.10.10	09.00h	Erntedankfest
Mi 20.10.10	09.00h	Hl. Wendalinus
Fr 22.10.10	Training	
Sa 23.10.10	Training	
So 24.10.10	09.00h	Hl. Raphael (Training)
Di 01.11.10	09.00h	Allerheiligen
So 14.11.10	17.00h	24. So n. Trinitatis
So 28.11.10	09.00h	1. Adventssonntag
Mo 13.12.10	09.00h	St. Lucia
So 26.12.10	09.00h	2. Weihnachtstag

Die Liberalkatholische Kirche

Die Liberalkatholische Kirche ist eine selbständige, vollkommen unabhängige Kirche, welche die altehrwürdigen, christlichen Formen sakramentaler Gottesverehrung mit vollkommener Gedankenfreiheit verbindet.

Die Liberalkatholische Kirche ist über die ganze Erde verbreitet. Sie wird von Bischöfen geleitet, die ihre Weihen von der Altkatholischen Kirche ableiten, aus deren englischen Zweig die Liberalkatholische Kirche im Jahre 1916 entstanden ist. Die Liberalkatholische Kirche ist daher im Besitz der apostolischen Nachfolge. Das höchste Organ der Liberalkatholischen Kirche ist die allgemeine bischöfliche Synode.

Die Liberalkatholische Kirche steht ein für gedankliche und religiöse Freiheit und errichtet keinerlei lehrmäßige Schranken um ihre Altardienste. Trotzdem bietet sie sich als eine religiöse Körperschaft an, die Lehrmeinungen enthält bezüglich des Menschen, seines Zweckes im Dasein, seiner Beziehung zu Gott, der Bedeutung und des Auftrages von Christus und Seiner Dienste für den Menschen. Ebenso bietet sie eine vernünftige und verständliche Erklärung über den Platz und die Funktion der Sakramente im Leben des Menschen.

Die Liberalkatholische Kirche ermutigt den Menschen, die spirituellen Bereiche für sich selbst zu entdecken, so, dass seine religiösen Auffassungen nicht mehr auf bloßem Glauben beruhen, sondern fest gegründet sind in jedem Wissen, welches tatsächliche eigene Erfahrung entspricht.

Wann und wo finden Gottesdienste statt?

Wien: Eucharistiefeyer und Heiligottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat, Fünfhausgasse 3 (Tief-Parterre), 1050 Wien.

Nach Bedarf werden auch weitere kirchliche Dienste abgehalten. Auskunft über Vikar Wolfgang Peschel, Martinstrasse 54/4, 1180 Wien oder telefonisch unter 0664 / 2647342.

Email: peschel.w@aon.at

Bayern: Kirchengemeinde St. Gabriel. Auskunft erteilt Ralf Opitz, Poststraße 3c, 85567 Grafing, Tel. 08092/32427.

Email: bayern@liberalkatholische-kirche.de

Hamburg: Kirchengemeinde St. Michael. [Emeritus: Manfred Mey] Auskunft erteilt Robert Michael Schulz, Bauernweide 16, 21149 Hamburg, Tel. 040/70973144.

Email: hamburg@liberalkatholische-kirche.de

Hessen: Pro-Kathedrale St. Raphael, Hellstrasse 3, 35789 Weilmünster (Wolfenhausen). Gottesdienste an jedem zweiten Sonntag um 10.30 Uhr

Auskünfte erteilt Altvikar Valerian Kohlhoff oder Diakon Bertil Te-dehall. Tel. 06475 / 1735.

Email: hessen@liberalkatholische-kirche.de

NRW/Rhein: Gebetsgruppe St. Jophiel, Die Aktivitäten wurden zum 1. November 2008 eingestellt.

Saarland: St. Lucia-Kapelle, Höchstener Straße 8, 66822 Lebach (Steinbach), Telefon 06888 / 5810488.

Gottesdienst in regelmäßiger Turnus, mindestens einmal monatlich. Auskunft erteilt Vikar Johannes van Driel und auf <http://liberalkatholische-kirche.de/5.html> unter Gottesdiensttermine.

Email: saarland@liberalkatholische-kirche.de

Schleswig: Kirchengemeinde St. Auriel, Auskunft erteilt Pfarrer Cornelius den Draak, Flensburger Straße 6a, 24837 Schleswig. Tel. 04621/852953.

**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

Nr. 204 2010/ Nr. 1 55. Jahrgang

2010/I/20